

Grooming-Guide

Pflege des Australian Labradoodle – Ein vollständiger Leitfaden

1. Was macht das Fell des Australian Labradoodle so besonders?

Der Australian Labradoodle besitzt ein **einzigartiges, einschichtiges Fell** – das sogenannte *Single Coat*. Im Gegensatz zu vielen anderen Hunderassen fehlt sowohl Deckhaar als auch Unterwolle. Stattdessen wachsen **weiche, flauschige Haar/Locken** kontinuierlich weiter, ähnlich wie menschliches Haar.

Dieses besondere Fell ist das Ergebnis **jahrelanger, sorgfältiger Zuchtarbeit**. Generation für Generation wurden nur Hunde mit den besten Felleigenschaften ausgewählt. Dadurch entsteht ein Fell, das:

- **länger wächst,**
- **weniger ausfällt,**
- und dadurch **weniger (nicht keine!) Allergene** freisetzt als ein Fell mit Unterwolle.

Allergikerfreundlich – aber nicht allergenfrei

Das Fell ist ein **Segen für viele Allergiker**, aber:

Auch ein Australian Labradoodle produziert **Hautschuppen, Speichel und Haare**, die allergische Reaktionen auslösen können. Der Vorteil liegt darin, dass die Haare **weniger ausfallen** und Allergene dadurch **im Fell gebunden** bleiben – vorausgesetzt, das Fell wird **regelmäßig gepflegt**.

Wie viel Pflege braucht dieses Fell?

Ein Australian Labradoodle ist **kein pflegeleichter Hund**. Das besondere Fell verlangt konsequente, fachgerechte Pflege:

- **Tägliches Training der Fellpflege** (Gewöhnung an Föhn, Waschen, Kämmen, Ohrenpflege)
- **Regelmäßiges Bürsten**
- **Regelmäßiges Baden** (alle 2–6 Wochen, je nach Felllänge)
- **Professionelles Scheren** (alle 8–12 Wochen)

Diese Pflege ist entscheidend, damit das Fell gesund bleibt, nicht verfilzt und dein Hund sich wohlfühlt.

Wo lauern die Tücken?

Der größte Irrtum vieler Erstbesitzer:

„Der Welpe war so leicht filzfrei zu halten – das bleibt bestimmt so.“

Spätestens beim Übergang vom **Welpenfell zum Erwachsenenfell** wird es anspruchsvoll. Das Fell verfilzt **von innen nach außen**. Außen wirkt es noch flauschig, innen entstehen bereits **schmerzhafte Fellmatten**.

Die kritische Phase ist der **Fellwechsel vom Baby- zum Erwachsenenfell**. Auch wenn Australian Labradoodles keinen saisonalen Fellwechsel haben, wechseln sie einmal komplett ihr Fell. Diese Phase ist **pflegeintensiv** und entscheidet über die spätere Fellqualität.

Wichtigster Praxistipp

Fang früh an!

Je entspannter dein Welpe die Fellpflege kennenlernen, desto angenehmer wird sie später für euch beide.

Fellpflege kann eine **schöne, verbindende Kuschelzeit** werden – wenn man weiß, wie man sie gestaltet.

2. Fellpflege – Bürsten, Kämmen & Blowern

Regelmäßiges Bürsten

Je nach Felllänge sollte der Labradoodle **3–4x pro Monat** gründlich gebürstet und gekämmt werden.

Warum Bürsten so wichtig ist

- Entfernt **abgestorbenes Fell**
- Löst lose Haare
- Verhindert **Verfilzungen**
- Ermöglicht eine Kontrolle der Haut
- Unterstützt die Fellstruktur

Technik

- Nicht nur die Oberfläche bürsten
- Das Fell **selektionsweise scheiteln** und Schicht für Schicht bis zur Haut bürsten
- Anschließend mit einem **grob- oder feinzinkigen Kamm** kontrollieren, ob die Bürste überall durchgekommen ist

Statische Aufladung reduzieren

Bürsten rauht die Haaroberfläche auf und lädt sie statisch auf. Dadurch haftet Schmutz leichter.

So beugst du vor:

- Fell nach dem Bürsten leicht **mit den Händen befeuchten**
- Alternativ eine **Sprühflasche** verwenden
- Ein **Fellpflegespray** glättet die Haarstruktur
- Wenn das Fell sich schmutzig anfühlt oder schnell verfilzt: **nach dem Bürsten waschen**

Wöchentliches Blowern

Einmal pro Woche sollte der Hund mit einem **Hundefön/Blower** gründlich durchgepustet werden.

Vorteile:

- Entfernt Schmutz, lose Haare und Hautschuppen
- Reduziert die Verfilzungsneigung

- Unterstützt die Hautgesundheit

Welpen an die Fellpflege gewöhnen

- Täglich kurze Übungseinheiten
 - Ziel: Keine Angst vor Bürste, Kamm, Föhn, Ohrenpflege
 - Bei Protest nicht sofort aufhören – sonst lernt der Welpe: „Protest = Erfolg“
 - Zu einer angenehmeren Stelle wechseln und positiv beenden
-

3. Baden / Duschen

Intervall

Das Fell sollte etwa **alle 2–4 Wochen** gründlich gewaschen werden.

Vorbereitung

- Rutschfeste Matte in Dusche oder Wanne
- Wasser auf **ca. 35 °C** einstellen
- Nur **Hundeshampoo** verwenden
- Fell vor dem Baden **gründlich durchbürsten**
- Fell vollständig durchnässen

Waschen

- Shampoo gleichmäßig einarbeiten
- Augen und Ohren aussparen
- Gründlich ausspülen
- Conditioner auftragen und einwirken lassen – erleichtert das spätere Kämmen

Abtrocknen

- Nicht rubbeln oder „wuscheln“
- Fell vorsichtig ausdrücken
- Mit Handtuch **sanft in Fellrichtung tupfen**
- Im handtuchtrockenen Fell **Detangler** verteilen

Trocknen

- Mit **Hundefön/Blower** vollständig trocknen
- Alternativ: 5–10 Minuten Bademantel (nicht länger, um Reibung zu vermeiden)

Ohren

- Ohren nach dem Baden **von innen trocken wischen**

4. Scheren / Schneiden

Intervall

Ein Labradoodle sollte etwa **alle 6–10 Wochen** geschoren werden – abhängig von der gewünschten Felllänge.

Vorbereitung

- Hund muss **vor jeder Schur gebadet und vollständig durchgebürstet** werden
- Sand oder Schmutz im Fell beeinträchtigen die Schneidleistung
- Baden und Scheren sind körperlich anstrengend – für Hund und Halter

Vor dem Scheren

- Nach dem Baden und Trocknen erneut gründlich bürsten
- Mit einem **feinzinkigen Kamm** kontrollieren
- Wo der Kamm nicht durchkommt, kommt auch die Schermaschine nicht durch

Schermaschine & Aufsätze

- Aufsteckkämme in verschiedenen Längen
- Wahl des Aufsatzes richtet sich nach der gewünschten Felllänge
- Beine im unteren Bereich lassen sich schlechter scheren → hier **gerade Schere** verwenden

Ergonomie

- Hund auf einen Tisch oder Trimmtisch stellen
- Rutschfeste Matte verwenden
- Viele Hunde entspannen sich auf dem Trimmtisch